

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 22

Artikel: Paul Hindemith : "Mathis der Maler"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PAUL HINDEMITH: «MATHIS DER MÄLER»

Uraufführung zur Eröffnung der Juni-Festspiele im Stadttheater Zürich



Der linke Flügel des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald

Die unsterbliche Schöpfung Matthias Grünewalds, der Isenheimer Altar in Colmar, dessen linker Flügel die hier wiedergegebene Begegnung zweier Heiliger, des heiligen Antonius mit dem heiligen Paulus, zeigt, gab Paul Hindemith zu seiner Oper «Mathis der Maler» wohl den entscheidenden Anstoß. Hindemith liess dieses Bild in seiner Oper wie eine Vision aufzudecken und legt Paulus folgende Worte in den Mund: «Du bist zum Bilden übermenschlich begabt. Undankbar warst du, untreu, als du dreist göttliche Gabe verleugnetest. Dem Volke entzogst du dich, als du zu ihm gingst, deiner Sendung entzogenst. Kehre zurück zu beidem! Alles, was du schaffst, sei Opfer dem Herrn, so wird in jedem Werke er wirksam sein... Das Schöpferium mit seinem Leibe zahlen, ist das schwer! Was du gesuchst, gelitten, deinem Wirken gebe es den Segen der Unsterblichkeit. Geh hin und bilde.» Wenn dann Antonius antwortet: «Mich hat in dir Gott selbst berührt, der Mund des Volkes sprach durch dich, dann ist damit das ewige Thema des Künstlerkonfliktes und das Kernproblem der Oper beiläufig: Wenn hat der von Genies Besessene sich ungeteilt hinzugeben: den Versuchungen und Verlockungen der Welt oder seiner Kunst?

Tel écrivain avoue que la musique est son meilleur stimulant créateur. Tel peintre dit que la lecture est pour lui une source d'inspiration. Comment s'étonner alors que la peinture exerce une influence sur l'œuvre d'un musicien. Comment s'étonner que l'œuvre maîtresse de Matthias Grünewald (tableau du maître autel de Colmar) fut pour Paul Hindemith le point de départ de son opéra. Ce tableau — dont nous reproduisons le panneau de gauche: Visite de St-Antoine à St-Paul, comme on le voit en le voyant figurer comme une vision dans l'opéra que va créer le Stadttheater de Zurich.



Paul Hindemith

Ursprünglich zählte der heute 43jährige Künstler zu jenen Neutönern, die mit übermütiger Freude eine Musik schreiben, bei der es — nach den Worten eines Musikschriftstellers — «den Bürger heißt und kalt überläuft». Dann aber wuchs er heraus aus dem Experimentieren und drang zu einer Meisterschaft und Größe vor, die ihn zum anerkannten Führer der jungen deutschen Musikgeneration machten. Als seinerzeit der Gemischte Chor Zürich Paul Hindemiths Oratorium «Das Unaufhörliche» aufführte, da waren die Hörer gleichermäÙig hingeworfen von der tiefen Innigkeit wie von der rücksichtslosen Wucht seiner Musik, der Ewigkeitswerte innewohnen. Zu seiner Oper «Mathis der Maler», die in der Reformationszeit spielt und den Schöpfer des Isenheimer Altars Matthias Grünewald zum Helden hat, schrieb der Komponist seinen Text selbst, einen künstlerisch einwandfreien und menschlich eindringlichen Text. Bild: Paul Hindemith im Gespräch mit Direktor Karl Schmid-Bloss während einer Probenpause.

Paul Hindemith, qui compte actuellement 43 ans, sacrifia dans sa jeunesse à la mode des dissonances. Mais cet artiste remarquable se laissa assez vite d'épater de bourgeois. Il est actuellement considéré comme le chef incontesté de la nouvelle école musicale allemande. Son oratorium «Das Unaufhörliche» que chanta le chœur mixte de Zurich laisse à tous ceux qui l'ont entendu un merveilleux souvenir. Son nouvel opéra «Mathis der Maler» se déroule au temps de la Réforme. Le peintre Matthias Grünewald en est le principal personnage.

Drei Inhaber von Hauptrollen

Unser Bild ist nicht im Theater aufgenommen worden, weder vor noch nach einer Probe, und die drei Künstler denken bestimmt im Augenblick an alles andere eher, als an die schweren Aufgaben, die sie als Hauptdarsteller der Hindemith-Oper zu erfüllen haben. Von links nach rechts: Judith Hellwig hat die Rolle der Ursula, der Tochter eines Mainzer Bürgers, zu singen; Asger Stig wird in der Titelrolle als Mathis der Maler sein Können bewähren müssen, und Leni Fink hat sich als Regina, die Tochter des Bauernführers Schwalb, für das künstlerische Gelingen einzusetzen.

De gauche à droite: Les trois principaux acteurs de «Mathis der Maler», Judith Hellwig (Ursula, fille d'un bourgeois de Mayence), Asger Stig (Matthias Grünewald) et Leni Fink (Regina, fille du chef des paysans Schwalb).

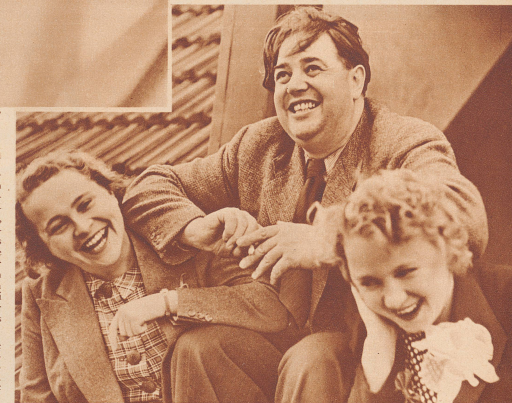


Photo Osgendörfl-Prisma

Die Juni-Festspiele des Zürcher Stadttheaters zeichnen sich dieses Jahr durch ganz besonderen Glanz aus. Wagners «Ring» mit der Bayreuther Besetzung, Beethovens «Fidelio», dirigiert von Wilhelm Furtwängler, «Die Macht des Schicksals» und «Carmen» mit Dusolina Giannini, die Stagione d'Opera Italiana und als mächtiger, künstlerisch hochbedeutsamer Auftakt die sorgsam und mit größter Hingabe vorbereitete Uraufführung von Paul Hindemiths Oper «Mathis der Maler»: das alles sind Programmpunkte von besonderem Gewicht, die den Ruf unserer Opernbühne weit über die Grenzen unseres Landes hinaustragen werden.

«Mathis der Maler»

Opéra de Paul Hindemith sera créé à Zurich au cours des festivals de juin du Stadttheater

Un Romand et non des moindres remarquait l'autre jour, avec une pointe d'amertume, combien plus riche était outre Sarine la vie artistique et intellectuelle. Si imbû que l'on soit de l'esprit de son clocher, force nous est de constater que Bâle vient de monter, avant Paris, la «Jeanne d'Arc au bûcher» de Claudel, musique d'Arthur Honegger, que Zurich vient d'organiser une exposition rétrospective des œuvres d'Aniet et prépare ses festivals de juin. Ses festivals: Les acteurs de Bayreuth viendront jouer «L'anneau du Nibelung»; Furtwängler dirigera «Fidelio»; durant la saison d'opéra italienne, Dusolina Giannini, de la Scala de Milan chantera dans «Carmen» et «La Puisseance du Destin». Enfin l'événement le plus marquant sera la création du nouvel opéra de Paul Hindemith «Mathis der Maler» — Le peintre Mathis.